



## Projekt Matu2027, Phase II

### Mandat 1: Stundentafel

#### 1. Ausgangslage

Im Freiburger Projekt «Matu2027», das von Frau Staatsrätin Sylvie Bonvin-Sansonnens mandatiert und vom Amt S2 verantwortet wird, geht es einerseits darum, die revidierten Vorgaben der Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV) und des Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) sowie des überarbeiteten Rahmenlehrplans (RLP) auf kantonaler Ebene umzusetzen und zu konkretisieren. Die eidgenössischen Vorgaben stellen andererseits eine willkommene Gelegenheit dar, die gymnasiale Bildung grundsätzlich zu überdenken und angesichts der aktuellen Herausforderungen zu überprüfen. Diese Chance nutzt der Kanton Freiburg, indem er mit dem Projekt «Matu2027» der gymnasialen Bildung ein eigenes prägnantes, zukunftsgerichtetes Profil geben will.

#### Phase I

Auf dieser Grundlage hat die Steuergruppe Ende 2023 fünf Teilmandate erstellt und fünf Arbeitsgruppen mit deren Bearbeitung beauftragt. Rund 40 Lehrpersonen haben mehr als ein Jahr lang an ihren jeweiligen Themen gearbeitet. Projektleiter Matthias Wider organisierte mehrere Treffen, um den Fortschritt der Überlegungen zu besprechen und zu teilen. Die fünf Teilmandate umfassen folgende Themen:

1. Kantonale Lehrpläne (Modell für Aufbau und Struktur) und Fachlehrpläne: Grundlagenfächer, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer
2. Überfachliche Kompetenzen: Autonomie
3. Überfachliche Themen: Bildung für Nachhaltige Entwicklung
4. Zweisprachigkeit und Mobilität
5. Maturitätsarbeit und Interdisziplinarität

Die Ergebnisse dieser Teilmandate werden im Mai 2025 im Freiburger **Impulsbericht Matu2027** veröffentlicht. Dieser Bericht dient als Grundlage und Inspiration sowohl für die weiteren Projektarbeiten auf kantonaler Ebene als auch für die Planung der Projektumsetzung in den Schulen. Er beinhaltet auch sogenannte Eckwerte, welche die Steuergruppe projektintern im Austausch und in der Auseinandersetzung mit den Teilprojekten formuliert hat, um für die Weiterarbeit den Rahmen abzustecken und die Gestaltungsfreiraume zu benennen – so werden kantonale Vorgaben und schulspezifische Möglichkeiten sichtbar.

#### Phase II

Nach Abschluss der ersten Phase im April 2025 beginnt nun die zweite Phase, die weitere Klärungen und Konkretisierungen umfasst. Der derzeitige Schwung im Projekt, der auch in der Ideenvielfalt des Impulsberichts zum Ausdruck kommt, soll genutzt werden. Diese Phase konzentriert sich auf die Aktivierung, Verbreitung, Reflexion und Konsultation des Impulsberichts. Während in den fünf Arbeitsgruppen auf kantonaler Ebene weitere projektrelevante Fragen und Voraussetzungen geklärt werden, kann in den Kollegien die Diskussion über die Umsetzung der Projektziele Matu2027 dank des Impulsberichts bereits begonnen werden.

Es werden fünf Arbeitsgruppen mit folgenden Themen mandatiert:

1. Stundentafel
2. Ressourcen
3. Vorbereitung der Lehrplanarbeit
4. Erarbeitung der kantonalen Lehrpläne
5. Zweisprachiger Maturitätsausweis

Der breiten Diskussion der Zwischenergebnisse des Projekts Matu27 (Impulsbericht) und ihrer schulspezifischen Planung und Adaptation an den Schulen dient ein weiteres Mandat:

6. Umsetzung an den Schulen

## **2. Auftrag**

Die Arbeitsgruppe 1 «Stundentafel» entwickelt auf der Basis verschiedener Prinzipien unterschiedliche Varianten von Stundentafeln. Zu den vorgeschlagenen Stundentafeln werden im Rahmen einer Vernehmlassung Rückmeldungen eingeholt. Im Januar 2026 wird Frau Bonvin-Sansonens über die endgültige Stundentafel entscheiden. Die Arbeitsgruppe 2 «Ressourcen» klärt Fragen zu finanziellen Aspekten und stellt diese Informationen der Arbeitsgruppe 1 zur Verfügung.

Die Arbeitsgruppe 1 «Stundentafel» wird mit folgenden Aufgaben betraut:

- Kenntnisnahme der Vorgaben des Maturitätsanerkennungsreglements, der definierten Eckwerte und der Ideen des Impulsberichts
- Erarbeitung von verschiedenen Varianten auf dieser Basis
- Bestimmung und Bearbeitung dazugehöriger Fragen
- Vorbereitung der Vernehmlassung

## **3. Arbeitsweise**

In einem ersten Schritt erarbeitet die Steuergruppe verschiedene Varianten. Diese werden in einem zweiten Schritt mit einer Resonanzgruppe bewertet und ergänzt.

## **4. Mitglieder der Arbeitsgruppe**

- Leitung: François Piccand
- Mitglieder der Steuergruppe Matu2027

Resonanzgruppe:

- zwei Mitglieder von AFPESS
- zwei Mitglieder SSP
- 1 Vorsteher bzw. Vorsteherin pro Schule
- 1 Vertretung pro Arbeitsgruppe der Phase I

## 5. Entschädigung

Die Lehrpersonen werden gemäss den Richtlinien der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport vom 29. April 2019 betreffend die Entlohnung der Personen, die von den Unterrichtsämtern als Mitglieder von Arbeitsgruppen bezeichnet werden, entlohnt. Finden die Arbeitssitzungen in der unterrichtsfreien Zeit statt, so werden die Lehrpersonen für diese Zeit gemäss Lohnstufe entschädigt. Finden diese während der Unterrichtszeit statt, so kann die Lektion verschoben oder so vorbereitet werden, dass die Schülerinnen und Schüler autonom arbeiten können. Die Arbeitszeit für das Mandat wird entschädigt. Die Reisekosten werden gemäss den Artikeln 119 ff. StPR sowie den Richtlinien für Dienstreisen vom 30. August 2016 entschädigt. Zeitplan

Wann	Wer	Was
12. Mai	Steuergruppe	Diskussion Stundentafel und Wahlfächer
10. Juni	Steuergruppe	Vorvarianten müssen erarbeitet sein, unter Berücksichtigung der Auflagen. Bestimmung der Wahlfächer für die Konsultation
1 Juli (13.30 - 17.30 Uhr)	Resonanzgruppe (Forum) (1. Sitzung)	Diskussion der Stundenplanvarianten und der Wahlfächer
8. Juli	Steuergruppe	Diskussion mit Frau Staatsrätin Bonvin-Sansonens
25. August (13.30 - 17.30 Uhr)	Resonanzgruppe (Forum) (2. Sitzung)	Fertigstellen der Varianten
Anfang September	Sitzung mit Frau Staatsrätin Bonvin-Sansonens	Klärung der Vernehmlassungsunterlagen
Ende September – Mittwoch, 3. Dezember	Vernehmlassung	
Januar 2026	Frau Staatsrätin Bonvin-Sansonens	Entscheidung